

**Die Bedeutung der Grundrechte in der zivilprozessualen  
Einzelzwangsvollstreckung wegen Geldforderungen  
gegen natürliche Personen**

**Inaugural-Dissertation**

zur

Erlangung der Würde eines Doktors der Rechte  
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

**Meike Obudzinski**

Kiel 2000

Erster Berichterstatter: Prof. Dr. Albert von Mutius

Zweiter Berichterstatter: Prof. Dr. Alexander Trunk

Dekan: Prof. Dr. Jörn Eckert

Tag der mündlichen Prüfung: 19. Juli 2001

Berichte aus der Rechtswissenschaft

**Meike Obudzinski**

**Die Bedeutung der Grundrechte in der zivil-  
prozessualen Einzelzwangsvollstreckung wegen  
Geldforderungen gegen natürliche Personen**

Shaker Verlag  
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

*Obudzinski, Meike:*

Die Bedeutung der Grundrechte in der zivilprozessualen Einzel-  
zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen gegen natürliche Personen/  
Meike Obudzinski.

Aachen : Shaker, 2001

(Berichte aus der Rechtswissenschaft)

Zugl.: Kiel, Univ., Diss., 2001

ISBN 3-8265-9256-5

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen  
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-  
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9256-5

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Vorwort:**

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2000 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Die Entwicklungen der Rechtsprechung und der Literatur wurden bis einschließlich Januar 2000 berücksichtigt.

Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. jur. Albert von Mutius gebührt für seine Anregung, mich mit diesem rechtsübergreifenden Thema zu beschäftigen, und für seine stetige Betreuung während der Erstellung der Arbeit mein besonderer Dank. Herrn Prof. Dr. jur. Trunk danke ich für seine Zweitkorrektur.

Ebenfalls danken möchte ich meinen Eltern für ihre geduldige Unterstützung, auch über das Studium hinaus.

Besonderer Dank gebührt auch meiner Schwester, Kathrin Böck, da sie mich kontinuierlich ermutigte, die Arbeit zügig zum Abschluß zu bringen.

Schließlich danke ich meinem Ehemann für die ausführlichen und produktiven Diskussionen, die mir eine besondere Hilfe waren.

Kiel, im Juli 2000

Meike Obudzinski



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	17
<b>1. Kapitel - Grundrechtsdogmatischer Ansatz</b>	21
1. Teil - Grundrechte als objektive Wertentscheidungen	22
2. Teil - Grundrechte als subjektive Rechte	23
A. Grundrechte als Abwehrrechte	24
B. Grundrechte als Verfahrensrechte	25
C. Grundrechte als Leistungsrechte	30
3. Teil - Anforderungen der Grundrechte im einzelnen (Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen)	32
A. Einteilung der Gesetzesvorbehalte	32
I. Ausdrückliche Gesetzesvorbehalte	33
II. Grundrechte ohne Gesetzesvorbehalt	35
B. Schranken-Schranken	35

<b>2. Kapitel - Der Einfluß der Grundrechte innerhalb des jeweiligen Vollstreckungsstadiums</b>	<b>37</b>
1. Teil - Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in bewegliche Sachen, §§ 808-827 ZPO	37
A. Pfändungsvorgang	38
I. Pfändungsort - Verfassungsrechtliche Prüfung der §§ 739 ZPO, 1362 BGB	38
1. Verfassungswidrigkeit	41
2. Verfassungsmäßigkeit	42
a. Sachlich gerechtfertigt	43
b. Analogie möglich	43
3. Stellungnahme	45
II. Pfändungsweise - Verfassungsrechtliche Überprüfung des § 758 ZPO	47
1. Zwangsbefugnisse des Gerichtsvollziehers gemäß § 758 Abs. 1 ZPO	48
a. Schutzbereich des Art. 13 GG	50
b. Eingriff in den Schutzbereich und differenzierende Schrankenregelung	50
c. Entbehrlichkeit einer richterlichen Durchsuchungsanordnung	51



aa. Einwilligung	52
bb. Gefahr im Verzug	53
d. Voraussetzungen für die Erteilung einer richterlichen Durchsuchungsanordnung	54
aa. Antrag und Rechtsschutzbedürfnis	54
bb. Rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG)	55
cc. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	58
(1) Rangfolge der Vollstreckungsarten?	60
(2) Bagatellforderungen	61
(3) Zusammenfassung	62
e. Anwesenheit des Gläubigers gegen den Willen des Schuldners	63
2. Vollstreckung gegen Schuldner, die in einer Wohngemeinschaft leben	65
a. Keine Notwendigkeit einer richterlichen Durchsuchungsanordnung gegen den Dritten	66
b. Notwendigkeit einer richterlichen Durchsuchungsanordnung gegen den Dritten	67
c. Berücksichtigung des § 758 a ZPO n. F.	68
3. Vollstreckung mehrerer Gläubiger	70
4. Gewaltanwendung des Gerichtsvollziehers gemäß § 758 Abs. 3 ZPO	72
III. Pfändungszeit	75

IV. Pfändungsumfang	77
1. Pfändungsbeschränkungen	78
2. Pfändungsverbote	80
a. Verfassungsrechtlicher Hintergrund und Normzweck der Pfändungsverbote	80
aa. Grundrechtlicher Ansatz	81
bb. Die Pfändungsverbote als Ausdruck des Sozialstaatsprinzips	82
cc. Kombiniertes Ansatz	83
b. Die Pfändungsverbote im einzelnen	85
aa. § 811 Nr. 1-4a ZPO	85
(1) Schutz der Ehe und Familie, Art. 6 Abs. 1 GG	86
(2) Informationsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 2. Halbsatz GG	87
bb. § 811 Nr. 4,5,6,7,9 ZPO	90
cc. § 811 Nr. 10 ZPO	91
B. Verwertung	92
I. Verwertung als Eingriff in Art. 14 GG	92
II. Versteigerung einer schuldnerfremden Sache	93
1. Verstoß gegen Art. 14 GG durch die Versteigerung einer schuldnerfremden Sache	94

2. Verfassungskonformität	95
C. Die Offenbarungsversicherung	97
I. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts - BVerfGE 61, 126 - zur Frage der Ver- fassungsmäßigkeit des § 901 ZPO a. F.	99
1. Skizzierung der Entscheidung	99
a. Leistungsunfähigkeit des Schuldners	99
b. Ungewißheit der Leistungsfähigkeit des Schuldners	100
2. Beurteilung der Entscheidung	101
II. Erzwingungshaft bei Bagatellforderungen	104
2. Teil - Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in Forderungen und andere Vermögensrechte, §§ 828-863 ZPO	107
A. Überprüfung des § 834 ZPO im Hinblick auf das aus Art. 103 Abs. 1 GG folgende Gebot des rechtlichen Gehörs	108
I. Verfassungswidrigkeit des § 834 ZPO bei Erlaß eines einheitlichen Pfändungs- und Überweisungs- beschlusses	109
II. Verfassungskonformität des § 834 ZPO	111

III. Stellungnahme	112
B. Pfändungsbeschränkungen bei der Vollstreckung in Geldforderungen	114
I. Allgemeines	114
II. Zusammenspiel von Art. 6 Abs. 1 GG und § 850 c ZPO	115
3. Teil - Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen, §§ 864-871 ZPO	119
A. Zwangsversteigerung des Grundstücks	120
I. Aufklärungspflicht im Versteigerungsverfahren	121
1. Aussage des Art. 3 Abs. 1 GG	122
2. Darstellung der zwei einschlägigen Zuschlags- entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	122
3. Beurteilung der Entscheidungen	124
a. Eingrenzung des Umfangs der Auf- klärungspflicht	124
b. Kritische Bemerkungen zu den aufge- zeigten Entscheidungen	125
II. Befriedigungsfiktion des § 114 a ZVG	127

1. Verfassungswidrigkeit des § 114 a ZVG aufgrund Verstoßes gegen Art. 3 Abs. 1, 14 Abs. 1 Satz 1 und 2 Abs. 1 GG	128
2. Bestätigung der Verfassungsmäßigkeit des § 114 a ZVG	129
III. Bedeutung des § 85 a ZVG als Schutz vor Eigentums- verschleuderungen und daraus folgendem Verstoß gegen Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG	132
1. Überblick über die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	133
a. Bundesverfassungsgerichts- entscheidung vom 7.12.1977	133
b. Bundesverfassungsgerichts- entscheidung vom 27.9.1978	134
c. Bundesverfassungsgerichts- entscheidung vom 10.10.1978	134
d. Bundesverfassungsgerichts- entscheidung vom 24.4.1979	135
2. Anmerkungen zu den genannten Entscheidungen unter Berücksichtigung des § 85 a ZVG	136
IV. Zuschlagsversagung gemäß § 83 Nr. 6 ZVG aus Gründen der Verletzung des Anspruchs auf effektiven Rechtsschutz	139
V. Gleichzeitige bzw. überlappende Durchführung mehrerer Versteigerungsverfahren durch einen Rechtspfleger	144

B. Eintragung einer Zwangshypothek - § 866 Abs. 3 ZPO als Ausdruck des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	149
4. Teil - Der Rechtsbehelf des § 765 a ZPO als „Einbruchsstelle“ der Grundrechte	153
A. Die Vollstreckungsschutzklausel als Konkretisierung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes und verfassungsrechtlicher Abwägungsmechanismus	155
I. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	155
II. Beurteilung durch die Lehre	157
1. Wortlaut der Norm	157
2. Übersicht der einzelnen Ansichten	158
III. Reformvorschläge	160
1. Reformempfehlung für die Neufassung des § 765 a ZPO de lege ferenda im Sinne des allgemeinen Abwägungsprinzips der Verhältnismäßigkeit	161
2. Neugestaltung des § 765 a ZPO durch Festschreibung des Verhältnismäßigkeits- grundsatzes in einem neuen § 765 b ZPO	162
a. Darstellung	162
b. Begründung	163
3. Kritische Anmerkungen zu den Neuvor- schlägen	163

IV. Neuerungen durch die Zweite Zwangsvollstreckungsnovelle	165
V. Abschließende Bewertung	166
B. Die Einwirkung des Sozialstaatsprinzips	169
<b>3. Kapitel - Zusammenfassung und rechtspolitischer Ausblick</b>	<b>172</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>181</b>